

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	08970365
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Klingerstraße 15
Gem. * Fl-stck. * Flur	Engelsdorf * 178/30
Bauwerksname	Eisenbahnersiedlung Engelsdorf (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal o. g. Sachgesamtheit: Mietshaus (siehe auch Sachgesamtheitsdokument – Obj. 08970466, Klingerplatz 1-5); mit Laden, Putzfassade, Erker zum Klingerplatz, Bestandteil einer Siedlung, baugeschichtlich und sozialgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Der prägnanten Ecklage des Hauses am Klingerplatz trug der Architekt Richard Füssel mit seinem Entwurf Rechnung. Auftraggeber war die Baugenossenschaft für Eisenbahnbedienstete in Leipzig-Engelsdorf eGmbH – in Vertretung unterzeichneten die Herren Schirmer, Wucherer und Jahn. Als Haus 13 gehörte es zum Block I, entstand 1911/1912 unter Bauleitung des von der Genossenschaft beauftragten Werkmeisters Otto Jahn. Geplant war ein "Wohnhaus mit Kasinoräumen", beziehungsweise Restaurationsgebäude. Für die Gaststätte war das Erdgeschoss vorgesehen, im ersten Obergeschoss neben einer Wohnung eine Versammlungsstätte mit einem Sitzungs- und einem Versammlungszimmer. Darüber sollten drei Wohnungen vorgehalten werden, im Keller eine Waschküche. Nach erfolgter Schlussprüfung am 30. Mai 1912 lehnte der Gemeinderat im Ergebnis einer Sitzung den Schankbetrieb im Haus ab. Im Krieg trafen Sprengbomben das Haus, wodurch vier Wohnungen unbrauchbar wurden. Ebenfalls ein Sprengbombenvolltreffer traf Klingerstraße 1, wo alle sechs Wohnungen Beschädigung erlitten. Die Wohnungen in beiden Häusern konnten 1949 bis 1950 durch die Reichsbahn-Siedlungsgesellschaft Mitteldeutschland Halle wiederaufgebaut und bezogen werden. Rückwärtige Balkonbauten erlitten 1999 behördliche Zustimmung. Komplett verputzt zeigt sich Klingerstraße 15 mit einer Synthese aus Gedanken der Heimatschutzbewegung und der Reformstilarchitektur. An beiden Straßenfassaden wirken Zwerchhäuser im Stil der Neorenaissance mit geschwungenen Giebeln, bereichern ein Kastenerker zur Platzseite, mit Ziegeln abgedeckte Stockgesimse, große Fenster der geplanten Restauration zum Schmuckplatz, eine außenliegende Treppe zum Hauseingang sowie ein Eingangsvorbau zur Gaststätte - mit Motivstein und Inschrift in der Spitze - das Schaubild des Hauses. Eng schmiegt sich Nr. 13 an den vielgliedrigen Eckbau, springt aber mehrere Meter von der Baukante zurück, wodurch sich der Straßenraum weitet und für den Straßenzug angenehme Begrünung ermöglichte. Das Gebäude besitzt einen baugeschichtlichen Wert.

LfD/2020

Datierung	1911-1912 (Mehrfamilienwohnhaus)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	LII/47/19
Aufnahmejahr	1996
Fotograf	Noack, Thomas
Beschreibung	Mietshaus einer Siedlung



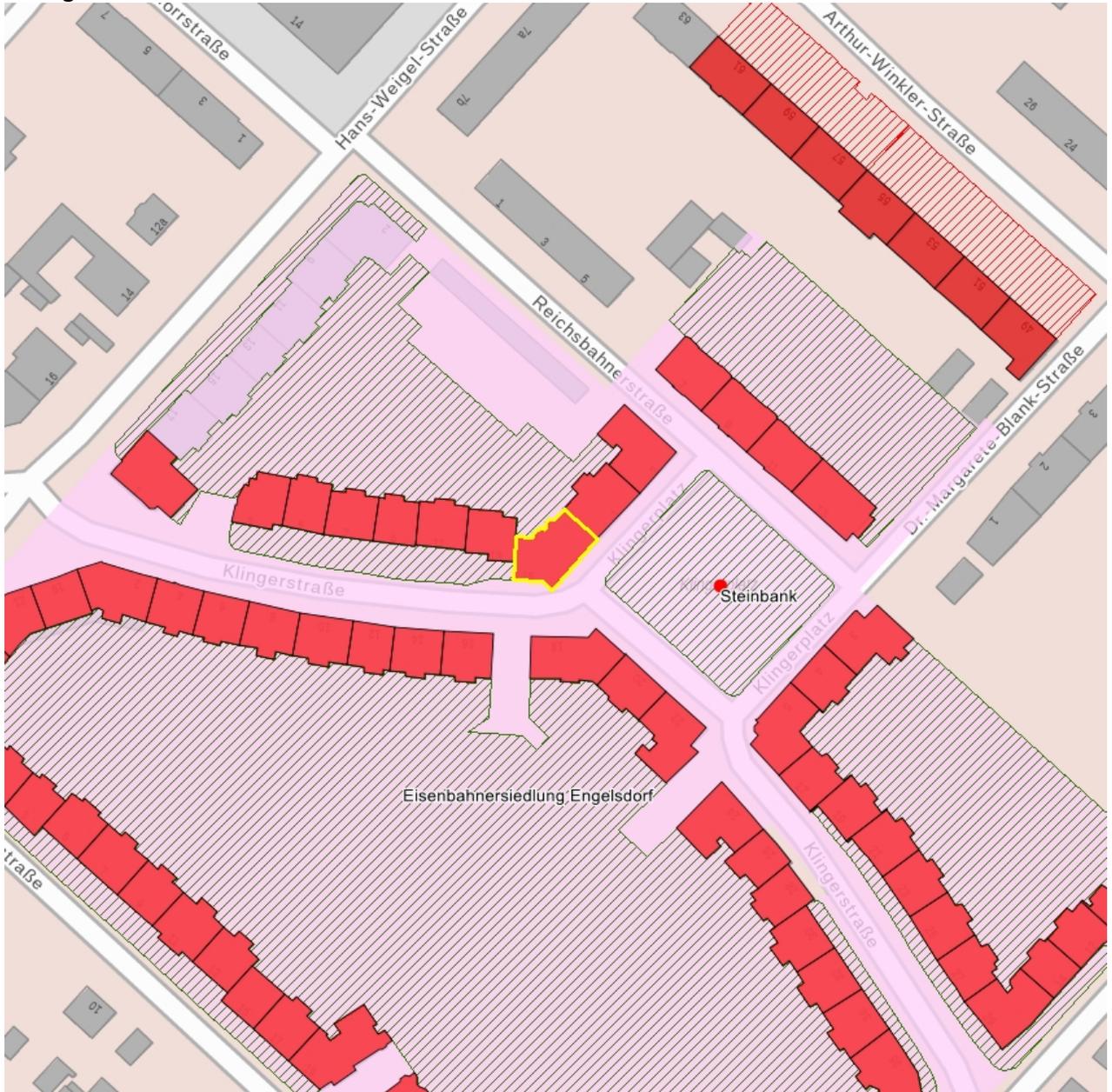
Fotonummer	LII/47/20
Aufnahmejahr	1996
Fotograf	Noack, Thomas
Beschreibung	Mietshaus einer Siedlung; Giebel



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

LII/47/25
1996
Noack, Thomas
Mietshaus einer Siedlung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

